

**„Was bedeutet es, dass Jesus ‚Christus‘ heißt?“
Interdisziplinäre Tagung zu einer Grundfrage evangelischer Theologie**

Theologische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, 15.–17. Mai 2026
Seminar für Neues Testament / Lehrstuhl Prof. Dr. Florian Wilk

Programm

Freitag, 15. Mai

Ab 14.00 Uhr: Ankommen

14.40 – 15.00 Uhr: Begrüßung und Einführung (Florian Wilk, Julian Bergau; Univ. Göttingen)

15.00 – 16.30 Uhr: JESUS ALS „CHRISTUS“ – VORAUSSETZUNGEN UND IMPULSE IN DER HEBRÄISCHEN BIBEL UND DER SEPTUAGINTA (*Podium I* – Moderation: **Martin Rösel**, Univ. Rostock)

Impulsbeiträge: **Felix Albrecht** (Akademie der Wiss. Göttingen): *Χριστός im Salomo- und Davidpsalter – Zur Tetragramm-Frage im Septuagintapsalter*

Thilo Rudnig (Univ. Göttingen): *Saul, David und die Messiaskonzeptionen der Hebräischen Bibel*

Arie van der Kooij (Univ. Leiden): *Aspekte des Messiasbildes in Septuaginta Jesaja, anhand von LXX Jesaja 7:14; 9:6-7; 11:10; 42:4; 49:6; 61:1-2*

17.00 – 18.30 Uhr: JESUS ALS „CHRISTUS“ – JÜDISCHE SOWIE GRIECHISCH-RÖMISCHE GRUNDLAGEN UND KONTEXTE (*Podium II* – Moderation: **Reinhard Feldmeier**, Univ. Göttingen)

Impulsbeiträge: **Rainer Hirsch-Luipold** (Univ. Bern): *Messianisches aus einer Welt ohne Messias – pagan-religiöse Resonanzen und Reflexe*

Martin Karrer (Kirchl. Hochschule Wuppertal): *„Der Gesalbte“ – Jesu Ehrenbezeichnung im griechisch-römischen Kontext*

Annette Steudel (Akademie der Wiss. Göttingen): *Gesalbte unter den Heilsgestalten in den Texten aus Qumran*

Jan W. van Henten (Univ. Amsterdam): *Pluralität und Perspektiven: Von den Schriftrollen vom Toten Meer zu Joseph Klausner und zurück*

– Abendbuffet im Theologicum und Ausklang

Samstag, 16. Mai

09.00 – 10.30 Uhr: JESUS ALS „CHRISTUS“ – KONZEPTE IN DEN SYNOPTISCHEN EVANGELIEN UND DEN PAULUSBRIEFEN (*Podium III* – Moderation: **Wibke Winkler**, Bremische Ev. Kirche)

Impulsbeiträge: **Andrew Cowan** (Univ. Göttingen): *Messianic Scripts: Christ and Scripture in the Gospel of Luke*

Lutz Doering (Univ. Münster): *Christologische Konturen im Matthäus-Evangeliums im Kontext antiker jüdischer Messiasvorstellungen*

Markus Öhler (Univ. Wien): *Christus, der Mensch unter Menschen bei Paulus*

Dieter Sänger (Univ. Kiel): *Gottesgestalt und Sohnschaft. Die Hoheitsstellung Jesu Christi bei Paulus*

11.00 – 12.30 Uhr: JESUS ALS „CHRISTUS“ – KONZEPTE IN SPÄTEREN SCHRIFTEN DES NT UND FRÜH-CHRISTLICHER LITERATUR DES 2./3. JAHRHUNDERTS (*Podium IV* – Moderation **Frank Schleritt**, Univ. Göttingen)

Impulsbeiträge: **Peter Gemeinhardt** (Univ. Göttingen): „Das Sichtbare am Vater ist der Sohn“. *Jesus als der Christus bei Irenaeus von Lyon*
Benjamin Lensink (Univ. Göttingen): *Jesus als Christus in den apokryphen Apostelakten*
Susanne Luther (Univ. Göttingen): *θεὸς ἦν ὁ λόγος (Joh 1,1): Jesus Christus als göttlicher Logos und Theologie als Christologie im Johannesevangelium*
Jürgen Wehnert (TU Braunschweig): „Ich wünsche Euch Wohlergehen in unserem Gott Jesus Christus“ (IgnPol 8,2). *Jesus Christus als Gott bei Ignatius, dem „Gottesträger“ aus Antiochien*

– Mittagsbuffet im Restaurant *Chiang Mai* (Nikolausberger Weg 27, 37073 Göttingen)

14.15 – 15.45 Uhr: JESUS ALS „CHRISTUS“ – REFLEXIONEN AUS DER INTERKULTURELLEN THEOLOGIE (*Podium V* – Moderation: **Fritz Heinrich**, Univ. Göttingen)

Impulsbeiträge: **Gregory Basker** (United Theol. College, Bengaluru): *Jesus as Christ: Interpreting from the Indian perspective*
Julian Bergau (Univ. Göttingen): *Jesus “Christ” in African contexts*
Ross Wagner (Duke Univ., Durham NC): *Jesus as ‘the Christ’ in contemporary Palestinian theology*
Eri Yoon (Presbyterian United Theol. Seminary, Seoul; digital zugeschaltet): *Jesus as Christ on the shamanic soil in Korea*

16.15–17.45 Uhr: JESUS ALS „CHRISTUS“ – SYSTEMATISCH- UND PRAKTISCH-THEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN (*Podium VI* – Moderation: **Dominik Wolff**, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers)

Impulsbeiträge: **Jan Hermelink** (Univ. Göttingen): *2026 verständlich von Jesus als ‚Christus‘ reden – auf der Kanzel*
Dietrich Korsch (Univ. Marburg): *Warum wir heute ein Bild Jesu Christi brauchen. Systematische Anforderungen an den theologischen Sinn der Exegese*
Bernd Schröder (Univ. Göttingen): *2026 verständlich von Jesus als ‚Christus‘ reden lernen – in der theologischen Bildung*

– Abendbuffet im Theologicum

19.00–20.30 Uhr: JESUS ALS „CHRISTUS“ – ANSTÖßE AUS DEM UND FÜR DEN INTERRELIGIÖSEN DIALOG (*Podium VII* – Moderation: **Juliane Göwecke**, Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz)

Impulsbeiträge: **Wolfgang Kraus** (Univ. Saarland): *Jesus Christus nach Röm 15,7-13 und die Bedeutung des Paulus für eine heutige Bestimmung des Verhältnisses von Kirche und Judentum*
Wolfgang Reinbold (Ev.-luth. Landeskirche Hannovers): *Zur islamischen Perspektive auf Jesus Christus*
Serge Ruzer (Hebrew Univ. Jerusalem): *The Gospels' Strategies in Portraying Jesus as Christ vis-à-vis Broader Jewish Messianic Patterns*
Florian Wilk (Univ. Göttingen): *Zum exegetisch und hermeneutisch verantworteten Umgang mit antijüdischer Polemik im Horizont des neutestamentlichen Christusbekenntnisses*

Sonntag, 17. Mai

- 09.15 – 10.45 Uhr: JESUS ALS „CHRISTUS“ – EIN INTERDISZIPLINÄRES PLENUMSGESPRÄCH (Moderation: **Konrad Otto**, Nordkirche; **Birke Siggelkow-Berner**, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers)
- 11.30–12.30 Uhr: „Du bist der Christus!“ Universitätsgottesdienst in St. Nikolai (Leitung: **Jörg Ulrich**, Univ. Halle-Wittenberg) mit Aufführung der Bach-Kantate BWV 37 „Wer da gläubet und getauft wird“ durch die Universitätsmusik Göttingen

Organisatorisches

- **Tagungsort:** Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen.
- **Kontakt:** Prof. Dr. Florian Wilk (fwilk@gwdg.de), Dr. Julian Bergau (julian.bergau@theologie.uni-goettingen.de).

Gefördert durch Mittel aus dem Programm zukunft.niedersachsen.